

Bote von der Ybbs.

(Wochenblatt.)

9/5 Mittwoch 12 Uhr
2. Jahrgang
Ludwig

Bezugs-Preis mit Postversendung:
Ganzjährig fl. 4.—
Halbjährig „ 2.—
Vierteljährig „ 1.—
Pränumerations-Beträge und Einschaltungs-Gebühren sind vorans und portofrei zu entrichten.

Schriftleitung und Verwaltung: Obere Stadt Nr. 8. — Unfrankte Briefe werden nicht angenommen, Handschriften nicht zurückgestellt.
Ankündigungen, (Inserate) werden das erste Mal mit 5 kr. und jedes folgende Mal mit 3 kr. pr. Spaltige Petitione oder deren Raum berechnet. Dieselben werden in der Verwaltungsstelle und bei allen Annoncen-Expeditoren angenommen.
Schluß des Blattes Freitag 5 Uhr Nm.

Bezugs-Preise für Waidhofen:
Ganzjährig fl. 3.60
Halbjährig „ 1.80
Vierteljährig „ .90
Für Zustellung ins Haus werden vierteljährig 10 kr. berechnet.

Nr. 19.

Waidhofen a. d. Ybbs, den 9. Mai 1891.

6. Jahrg.

Einladung zur Bezugsrenewierung.

Mit 1. Mai begann ein neues Abonnement auf den „Boten von der Ybbs.“ Wir bitten unsere geehrten Abnehmer, um Unterbrechungen in der Zusendung zu vermeiden, um rechtzeitige Bezugsrenewierung.

Die Verwaltung des „Boten von der Ybbs.“

Der Kreuzer-Zonentarif.

Die Reform der Personentariife auf den Eisenbahnen, eine Frage, welche seit Jahren in steigendem Maße die öffentliche Meinung beschäftigt und zahlreiche Sachmänner zu mehr oder weniger praktischen Vorschlägen veranlaßt hat, ist durch die Einführung des Kreuzer-Zonentarifes auf den österreichischen Staatsbahnen im Vorjahre bei uns praktisch geworden, nachdem schon lange vorher die theoretische Erörterung derselben in eisenbahntechnischen Zeitschriften und Vereinen die Nothwendigkeit einer gründlichen Abänderung des bisherigen Tarifwesens überzeugend dargethan hatte. Die volkswirtschaftliche Wichtigkeit der Sache ist wohl über allen Zweifel erhaben, auch hat der überraschende Erfolg, welche die bisher durchgeführten Reformen erzielt haben, bewiesen, daß die Bedeutung einfacher und billiger Personentariife in den weitesten Schichten der Bevölkerung begriffen wird. Es kann deshalb nicht lebhaft genug anerkannt werden, daß der Leiter unseres Staatsbahnwesens, Freiherr v. Czeditz, sich dazu herbeigelassen hat, die von ihm in Oesterreich eingeleitete Reform der Personentariife vor kurzem in einem Vortrage im Club österreichischer Eisenbahnbeamten zu erläutern und im Vergleiche mit den bezüglichlichen Maßregeln in Ungarn zu begründen. Die außerordentlich zahlreiche Versammlung, welche dem Vortrage mit gespanntester Aufmerksamkeit folgte, bewies wohl auf das deutlichste das große Interesse, welches den Ausführungen entgegengebracht wurde. Es ist gewiß ein in Oesterreich seltenes Ereigniß, daß der Leiter eines hohen Regierungsamtes selbst in einem sachmännischen Vereine eine von ihm durchgeführte Reform zum Gegenstande eines Vortrages macht. Wir entnehmen den Ausführungen des Freiherrn v. Czeditz, an deren Schlusse allgemeiner Beifall erscholl, folgendes:

Vor kurzer Zeit that der deutsche Kaiser die Aeußerung, das Ende des 19. Jahrhunderts stehe im Zeichen des Verkehrs. Er hat damit die große Wichtigkeit des Verkehrs-wesens für die Volkswirtschaft anerkannt. Auch bei uns in Oesterreich ist die Frage einfacher und billiger Eisenbahntariife seit langem auf der Tagesordnung. Redner weist auf die Bewegung hin, welche seit 1883 in sachmännischen Kreisen für den Zonentarif im Personenverkehr der Eisenbahnen sich ausbreitete, auf die Vorträge, welche Herrgk, Engel, Perrot, Nemenyi darüber gehalten haben. Heute sei gerade der Jahrestag, seitdem der Handelsminister Freiherr v. Baquhe in zum erstenmale im Budget-Ausschusse des Abgeordnetenhauses von der beabsichtigten Einführung des Kreuzer-Zonentarifes Mittheilung machte. Als unser jetziges Staatsbahnsystem entstand, sei die erste Reform in den Personentariifen eingeführt worden, doch war der Zweck derselben nicht so sehr die Verwohlfeilung der Tariffäge, als vielmehr die Beseitigung der bestehenden Ungleichheiten auf den verschiedenen Linien. Den nächsten Anstoß zu einer Verwohlfeilung der Tarife und zu einer gründlichen Aenderung des Personentariifwesens gab die Wahrnehmung, daß der Personenverkehr stabil blieb, während der Güterverkehr, dessen Tariffäge wiederholt billiger wurden, sich rasch entwickelte. Ein weiterer Uebelstand, der zu einer Reform der Personentariife drängte, war die für die Eisenbahnverwaltungen, wie für das Publikum lästige Menge verschiedener Kartenarten, die daraus anwuchs, daß im Jahre 1888 nur mehr 38 Prozent der Reisenden mit normalen Karten fuhren. Als das zweckmäßigste Mittel, um sowohl dem Interesse des großen Publikums, als demjenigen der Eisenbahnverwaltungen entsprechend diese Uebelstände zu beseitigen, wurde die Einführung des Zonentarifes angesehen und auf Antrag des Vortragenden vom Handelsminister am 1. Juli 1889 probeweise für die Wiener Localstrecke geneh-

ligt. Nun gab es auf dieser Strecke statt 252 nur mehr 36 Arten von Fahrkarten. Es geht daraus hervor, daß Oesterreich der jenseitigen Reichshälfte in der Einführung des Zonentarifes vorgegangen ist. Redner kritisiert nun den ungarischen Zonentarif, dem er vor allem vorwirft, daß seine Einheitsäge bis zu einer Entfernung von 225 Kilometer steigen und von da an rapid fallen. Der von 225 Kilometer an geltende Portotarif sei fehlerhaft, da dessen Voraussetzung, daß die Eisenbahn dem Reisenden auf größere Entfernungen keine Mehrleistung biete, nicht zutrefte. Der Vortragende bepricht hierauf die Vorwürfe, welche gegen die Zonenzuschläge beim Kilometertarif erhoben wurden, rechtfertigt dieselben aus finanziellen Gründen und betont, daß sie auch im ungarischen Tarif vorhanden sind. Bei uns ist jedoch der Nahverkehr weit mehr begünstigt, indem die beiden ersten Zonen nur je zehn Kilometer umfassen.

Am wichtigsten beim Zonentarif für das Publikum sei jedoch die Preisbildung. Bei der ältesten Bahn, Linz-Budweis, betrug der Fahrpreis in den drei Classen pro Meile 10, 15 und 20 kr. Conventionsmünze, vom Jahre 1858 an 18, 27 u. 36 kr. österreichische Währung. Die erste Ermäßigung bei den Staatsbahnen betrug 16 bis 17 Prozent und die Tariffäge waren 2, 3 und 4 kr. per Kilometer in den drei Wagenclassen. Der Kreuzer-Zonentarif ermäßigte diese Säge auf 1, 2 und 3 kr. mit 50procentiger Erhöhung bei Schnellzügen. Das finanzielle Ergebniß der letzten Reform weist nun bei den ungarischen Staatsbahnen in den fünf letzten Monaten des Jahres 1889 gegen diejenigen des Vorjahres eine Mehr-Einnahme von 21 Prozent, bei den österreichischen Staatsbahnen für die letzten 6 1/2 Monate des Jahres 1890 gegenüber dem Vorjahre eine Minder-Einnahme von 14.767 fl. bei einem Gesamt-Ertragniß von rund 14 Millionen auf. Dabei muß aber berücksichtigt werden, daß das zum Vergleiche herangezogene Vorjahr bei den ungarischen Staatsbahnen ein besonders niedriges Ertragniß, bei den österreichischen ein ungewöhnlich hohes aufwies. Der finanzielle Effect ist also für die österreichischen Staatsbahnen durchaus befriedigend, da das Minder-Ertragniß des Auslandsverkehrs und der Agioverlust im Jahre 1890 500.000 fl. betragen. Es ergibt sich nämlich in Folge des Kreuzer-Zonentarifes eine Mehreinnahme von 780.000 fl., während die hiedurch entstandenen Mehrauslagen nur 43.536 fl. ausmachen. Die österreichische Tarifreform hat demnach sowohl in Bezug auf die Zunahme des Verkehrs, als in ihren finanziellen Ergebnissen sich bewährt, die nördlichen Privatbahnen führen dieselbe bereits mit demselben glücklichen Erfolge durch. Die Reform war ein patriotisches Werk, da sie den ärmeren Volksklassen zugute kommt. Der Vortragende schloß mit den Worten: Ein guter Eisenbahner ist auch ein guter Patriot.

Aus Waidhofen und Umgebung.

**** Beim Mai-Avancement** wurde der Cadett-Officiers-Stellvertreter im Pionir-Regim. Carl Schwaubl, ein Sohn des Gastwirthes J. Schwaubl, zum Lieutenant ernannt.

**** Pfingst-Ausflug.** Die Section I für Touristik des katholischen geselligen Fortbildungsvereines „Reunion“ in Wien unternimmt am 16., 17. und 18. Mai einen Pfingst-Ausflug nach Sonntagsberg, Waidhofen a. d. Ybbs, Ybbs, Krems und Göttweih, verbunden mit der Donaufahrt durch die Wachau. Nächtigung in Sonntagsberg und Ybbs.

**** Turnerisches.** Im hiesigen Turnverein herrscht reges Leben. Jeden Dienstag und Freitag wird in drei Riegen wacker geturnt, denn auch die sogenannte „Altersriege“ schwingt wieder ihre Beine auf dem Turnplatze. Das Zöglingsturnen, welches erfreulicher Weise mit so großem Erfolge eingeführt wurde, findet jetzt jeden Mittwoch abends statt. — Auch das geistige und gesellige Leben findet eifrige Pflege. So wurde am verflossenen Dienstag in Lahnens großem Saale eine würdige Trauerfeier für den Grafen Hellmuth von Moltke abgehalten, bei welcher, wie im Herbste v. J. anlässlich des 90. Geburtstages des großen Feldmarschalls, Dr. K. Steindl die Gedekrede hielt, der in schwungvollen, ergreifenden Worten die Bedeutung des großen deutschen Schlachtenhelden und Helden schilderte und mit einem „Fiducit!“ endete, worauf unter der Leitung der Herren Reichenpader und Kranawetter ein Trauer-Salamander gerieben wurde. Außerdem wurden passende

Chorlieder gesungen und der Männergesangverein trug einige der Feier entsprechende Chöre vor. — Dienstag, den 12. d. findet zu Ehren der Mitglieder der „Altersriege“ eine Festkneipe statt, welche gleichfalls voraussichtlich zahlreich besucht werden dürfte. — Der erste diesjährige Antritt wurde am Christi-Himmelfahrtstage über Sonntagsberg nach Althartsberg und Kematen unternommen.

**** Trauung.** Dienstag, den 12. Mai findet in der Pfarrkirche zu Sonntagsberg um 10 Uhr vormittags die Vermählung des Herrn Hans Rutschka mit Frä. Antonie Wedl, Tochter der Frau Wedl in Rosenau, statt.

**** Sterbefall.** Freitag, den 8. Mai d. J. um 1 1/2 10 vormittags starb nach langem Krankenlager Frau Josefine Schrott, Private und Hausbesitzerin in Waidhofen a. d. Ybbs, im 83. Lebensjahre. An der Verstorbenen, welche nicht nur hier, sondern auch außerhalb den Ruf der edelsten Mithätigkeit besaß, verlieren die Armen eine edle Wohlthäterin. Die Testamentseröffnung fand Freitag statt, und sollen außer den Verwandten gemeinnützige Vereine und Anstalten mit ansehnlichen Legaten bedacht sein. — Sie ruhe in Frieden! — Das Begräbniß findet Sonntag, den 10. d. nachmittags 3 Uhr statt.

**** Verschönerungsverein.** Am 29. April wurde die ordentliche Hauptversammlung des Verschönerungs-Vereines abgehalten. Anwesend waren 14 Mitglieder. Vorstand Dr. Riedel berichtet über die Arbeiten des abgelaufenen Jahres, Herr Kassier Steininger über die Kaffegebahrung, Herr Pohl über die Baupfanzungen. Arbeiten des Vereinsjahres 1890—91: 1.) Zulaufhaltung der Anlagen. 2.) Umlegungen vor dem Köffelgraben, unter der „Hohen Wand“, beim „Kleinen Kreuz“ und vor dem „Sattel“. 3.) Vollendung des „Geißleithensteigs“ durch Beschotterung. 4.) Weganlage vom „Köffelgraben“ zur „Hohen Wand“. 5.) Krautbergbrunnl. 6.) Bepflanzung des Krautbergsteiges mit Linden und (seinerzeit wegzunehmenden) Zwischenbäumen. 7.) Rasensubstanzungen am Krautbergsteige. 8.) Aufstellungen neuer Bänke. — Der Vorstand theilt ferner mit, daß die Krautbergwiesen in Pacht genommen und mit Zubusse von 10 fl. in Afterpacht weiter gegeben worden seien, so wie, daß von der Sportasse eine Subvention von 150 fl. bewilligt worden, und daß die Rothschild'sche Gutsverwaltung die für den Krautberg benötigten Zwischenbäume unentgeltlich überlassen habe. — Für das Entgegenkommen der Gemeindevertretung und der Rothschild'schen Gutsverwaltung, sowie für die Bemühungen der Herren Ausschüsse: Direktor Schmidt, Pohl, Hanaberger, Steininger wurde der öffentliche Dank gebracht. Die Einnahmen des abgelaufenen Jahres betragen fl. 721.40 zu dem Kassereserve vom Vorjahre fl. 641.50 1/2, die Ausgaben beliefen sich auf fl. 895.32 1/2, der verbliebende Kassereserve auf fl. 467.58. — Zur Wahl der neuen Leitung bemerkte der Vorstand, daß bei dem Umstande als die Statuten noch nicht abgeändert seien, somit die Vorstände des Vereines nicht direct gewählt würden, von der Versammlung nicht übersehen werden dürfe, daß in dem neuen Ausschusse zu den Verwaltungsstellen geeignete und bereitwillige Männer vorhanden sein müßten. — Die Wahlen ergaben aus 13 gültigen Stimmzetteln folgenden Ausschuss für das Jahr 1891—92: H. Fests, Fries, Heinrich, Hanaberger, Pohl, B. Plenker, Dr. Prajch, Reichenpader, Dr. Riedel, Schröckenfuchs, Steininger, Zeitlinger Michael. Als Arbeitsprogramm des neuen Jahres wurde aufgestellt: gründliche Besserung der bestehenden Wege, Beschotterung der neuen Weglinie „Köffelgraben—Hohe Wand“ und theilweise Umlegung des Aufstieges zur „Hohen Wand.“ Zur Constituirung des neuen Ausschusses fand am 6. Mai die erste Ausschusssitzung statt, an welcher 7 Mitglieder des Ausschusses theilnahmen. Da der letzte Vorstand erklärte, für das beginnende Jahr die Leitung nicht übernehmen zu können, und da keiner der übrigen Ausschüsse sich zur Uebernahme der Stelle bereit fand, so wurde beschloffen, am 8. Mai eine nochmalige Wahlsitzung zu halten und in dieser zugleich über die Abänderung der Statuten zu beschließen.

**** Fahnenweihe und 25-jähriges Gründungs-fest des Militär-Veteranen-Vereines in Waidhofen.** Die Vereinsleitung des Militär-Veteranen-Vereines zu Waidhofen beehrt sich ergebenst Mittheilung zu machen, daß derselbe zu den Pfingstfesttagen, am 17. und 18. Mai l. J. die 25. Jubelfeier, verbunden mit der 2. Fahnenweihe, begehen wird. Gleichzeitig erlaubt sich die Vereinsleitung im Namen des Vereines allen hohen Gönnern und Wohlthätern sowie auch den hochvertheuten Bewohnern Waidhofens für die so mannigfach und großmüthig zugewendeten Unterstützungen den ergebensten Dank abzustatten und zugleich zu bitten, das

Technisches.

Ein ingenieuser Rettungsgürtel wird gegenwärtig auf der Themse in London von dem Erfinder, einem Italiener, vorgezeigt, der, wenn er sich praktisch bewährt, vielfache Anwendung finden und durch den manches Menschenleben gerettet werden dürfte.

Es ist dies ein flachliegender, hohler, etwa handbreiter Gürtel, der ohne jede Beschwerde unter den Oberkleidern getragen werden kann und auch Nachts nicht abgelegt zu werden braucht und aus Seiden oder Damastgewebe hergestellt ist. Im Innern desselben befindet sich ein Doppelsalz, das, sobald der Gürtel mit Wasser in Berührung kommt, eine energische Gasentwicklung veranlaßt, daß der Gürtel durch das Gas aufgeblasen wird. Der Erfinder behauptet, daß jemand, der mit diesem Rettungsgürtel angethan ist, sich, wenn er auch noch so schwer beladet und die Kleidung voll Wasser gefaßt ist, sich volle 48 Stunden über Wasser halten könne. 8 und 12stündige Versuche damit sind vollkommen befriedigend ausgefallen und diese Zeitdauer dürfte in den meisten Fällen genügen, da selten Schiffskatastrophen auf hoher See, sondern fast stets in der Nähe der Küste oder durch Zusammenstoß mit einem andern Schiff erfolgen und es sich hauptsächlich darum handelt, daß sich der Schiffbrüchige so lange auf dem Wasser halten kann, bis er aufgesperrt wird. Bei den bis jetzt gebräuchlichen Rettungsgürteln ist die Schwierigkeit die, daß er im Augenblick der Gefahr entweder nicht zur Hand ist oder sich um den Besitz desselben ein Kampf entwickelt, ehe ihn der betreffende an den Leib bringt oder es ist die Kopflosigkeit des Schiffbrüchigen so groß, daß er überhaupt nicht an die an Bord befindlichen Rettungs-Apparate denkt, während er hier seinen Rettungsanker stets auf dem Leibe trägt.

Verschiedenes.

Volkszählungswitze. Die vornehmen Kreise in London sind zum Theil spleenbehaftet genug, um in der Volkszählung eine Art Vegetation der Bürger zu erblicken und ihrem Aergern ob solcher Vetheiligung durch Chikanirung der Volkszählungsbehörde Ausdruck zu geben. So schrieb Lord James Douglas in das Volkszählungsblatt als Antwort auf die Frage, welches der Beruf seiner Frau sei: „Sie ist Straßenkehrerin und verrückt.“ Die Frage hinsichtlich des Berufes und des Geburtsortes seiner Kinder beantwortete er wie folgt: „Mein Sohn ist Schuhputzer, geboren im dunkelsten Afrika.“ Die Behörde hat diese „Witze“ so wenig geistreich gefunden, daß sie sich veranlaßt fühlte, den eblen Lord vor das Zuchtpolizeigericht zu zitiren. Das gleiche Schicksal widerfuhr dem Baronet Sir Bridger-Henniker, der das Volkszählungsblatt wie folgt ausgefüllt hat: „Meine Frau, meine drei Kinder und ich, wir bewohnen derzeit dieses Haus, das uns gehört; alle übrigen Fragen betrachte ich als unzukünftig und verweigere die Antwort auf dieselben. Meine Dienerschaft ist angewiesen, gleichfalls jede Auskunft zu verweigern.“

Millionär und Zeitungsjunge. Der amerikanische Eisenbahnkönig Jay Gould kaufte, wie New Yorker Blätter berichten, vor kurzer Zeit während seiner Anwesenheit in Boston von einem „Newsboy“ mit schmutzigem Gesicht eine Zeitung, gab ihm einen Nickel und sagte: „Behalt' die drei Cents, kauf' Dir Seife dafür und wasch' Dein Gesicht.“ Der Junge aber, stolz wie ein — Bostoner, gibt Herrn Gould die drei Cents wieder mit den Worten: „Behalten Sie das Geld und kaufen Sie sich 'n Buch über den guten Ton.“ Der Junge war der erste „Mann“, der Herrn Gould in seinem Leben imponirt hat.

Ein Leinwandüberzug für den Eiffelturm. Wie der „Pet. Listol“ erzählt, trafen in Paris vor einiger Zeit zwei Herren ein, die sich als General-Kommissionäre aus Paris einführten und in kurzer Zeit mit den örtlichen Leinwand-Fabrikanten Bekanntschaft machten. Unter letzteren suchten sie sich einen bereits bejahrten, aber noch recht naiven Kleinindustriellen aus, dem sie ein immenses Geschäft vorzuschlugen. Sie bestellten bei ihm nämlich im Auftrage der Stadt Paris und unter Vorstellung aller möglichen Briefe und Dokumente nichts weniger als einen Leinwandüberzug für den Eiffelturm. Der Fabrikant ging auf den Schwindel ein, unterschrieb mehrere Abmachungen und Papiere, empfing Empfehlungen an Pariser Behörden und Agenten, zahlte den Kommissionären 1500 Rubel Kommissionsgelder aus und reiste nach Paris. Dieser Tage ist er nach Jaroslaw zurückgekehrt. In Paris hatte man ihn natürlich ausgelacht.

Ein heftiger Wirbelsturm herrschte am 4. Mai in der Stadt Paducah (Kentucky). Mehrere hundert Häuser wurden abgedeckt, einige gänzlich zertrümmert. Die Methodistischen Kirche wurde vom Sturme in die Höhe gehoben und in Trümmern auf die Straße geschleudert. Die Bahnhöfe und Fabriken wurden stark beschädigt. Eine Anzahl von Personen erlitt leichte Verletzungen.

Ein Mumienfabrikant wurde unlängst von den Gerichten in Alexandria zu einer Gefängnißstrafe von fünf Monaten verurtheilt. Der sehr geschickte, aber wenig gewissenhafte „Industrielle“ hatte aus sorgsam präparirter Gelschhaut Mumien angefertigt, welche unter dem vollklingendem Namen: Mumien der alten Könige von Egypten“ in den Handel kamen. Alle Gelschhäute, die aufgetrieben werden konnten, wurden zu Pharaonen verarbeitet, die chronologisch geordnet den Mumienmarkt überschwemmten. Als die Könige

abgethan waren — es waren nämlich beim besten Willen in der ganzen ägyptischen Geschichte keine neuen, das heißt alten Könige mehr zu entdecken — warf sich der intelligente Geschäftsmann auf die Fabrikation von Hohenpriestern. Ein Nabob in London soll eine von diesen Gelschhäuten, die irgend einen Pharao vorstellen sollte, gekauft und mit Gold aufgewogen haben. Mumienfabrikation — das ist sicherlich sehr „an de sieble“.

2900 Meilen in 3 Tagen 17 Stunden. Der Expreszug der Canadischen Pacificbahn (Nordamerika) legte von Vancouver aus mit den Reisenden des Dampfers „Empress of India“, die auf einer Reise um die Welt begriffen sind, die 2900 Meilen lange Strecke in 3 Tagen 17 Stunden zurück. Die bisherige Dauer dieser Reise betrug 6 1/2 bis 7 Tage. Die Dauer der Reise von Yokohama nach Montreal beträgt genau zwei Wochen. Drei Reisende erreichten den Cunard-Dampfer in New-York und treffen am 10. Mai in London ein, mithin in 3 Wochen von Yokohama. Die canadische Pacificbahn wird künftighin die nach Japan und China oder umgekehrt bestimmte britische Post mit der obigen Beschleunigung befördern.

Die Postsparkassen im Jahre 1890. Die fortschreitende Entwicklung geht auch aus dem soeben publizirten, sehr umfangreichen siebenten Rechenschaftsberichte für das Jahr 1890 hervor. Die musterhafte Organisation dieses Anstalts, welches gewissermaßen die Funktionen einer Bank für den kleinen Mann versieht, verdient angesichts der Resultate des abgelaufenen Jahres neuerdings ganz besonders hervorgehoben zu werden. Die Umsätze waren in allen Zweigen ganz wesentlich höher und funktionirte der sehr komplizirte Apparat in der tadellosesten Weise. Im Sparverkehr haben die Einlagen zuzüglich der kapitalisirten Zinsen die enorme Summe von 21.27 Millionen Gulden und die Depots an Staatspapieren die Summe von 8.39 Millionen Gulden erreicht und gegenüber dem Vorjahre eine Zunahme um 3.36 Millionen Gulden, die Depots eine solche von 0.84 Millionen Gulden erfahren. Die Staatspapiere stellen die Jahresersparnisse von Einlegern dar, welche der überwiegenden Zahl nach Kreisen angehören, die nur über bescheidene Mittel verfügen. Hierzu kann noch der Werth der für die Spartheilnehmer angekauften Effekten, welche an dieselben abgefunden wurden, per 1.9 Millionen Gulden gerechnet werden. Die Zahl der Theilnehmer am Sparverkehr hat sich von rund 719.000 auf 783.000 um rund 63.000 vermehrt. — Der Checkverkehr hat einen namhaften Aufschwung genommen, der höher ist als in dem Vorjahre. Der Saldo im Checkverkehr betrug 35.09 Millionen Gulden (+ 2.76 Millionen Gulden), die Zahl der Theilnehmer ist von 16.046 auf 17.808 und der Umsatz von Einemhalb Milliarden auf Einunddreißig Milliarden Gulden gestiegen, von welcher letzterer Summe 52.5 Millionen Gulden, das ist mehr als 30 Prozent, ohne Zuanpruchnahme von Baarmitteln im Clearingverkehr abgewickelt wurden. Auch das finanzielle Ergebnis des abgelaufenen Jahres war für die Postsparkasse sehr günstig, indem ein Reingewinn von 0.85 (gegenüber 0.73 Millionen Gulden im Vorjahre) resultirte. Das Gesamterträgnis betrug 1.63 Millionen Gulden, wovon Auslagen im Betrage von 0.77 Millionen Gulden gegenüberstanden. Interessant ist, daß auf 100 fl. Gulden Einlagensaldo 1 fl. 25 kr. als Kosten entfallen. Rückichtlich der Verwendung des Reingewinnes beantragt der Direktor des Postsparkassenamtes Hofrath Wacel, daß 20 Prozent hievon dem Pensions- und Prämienfonds-Konto gutgeschrieben werden und der Rest zur Dotirung des Reservefonds für den Spar- und Checkverkehr zu verwenden seien. Erwähnt sei noch, daß die Postsparkasse laut Bilanz über eigene Effekten im Gesamtbetrage von 37.4 Millionen Gulden verfügt, an denen sich gegenüber dem Kostenpreise bei Bilanzabschluss ein Mehrwerth von 1.92 Millionen Gulden ergab.

Humoristisches.

Kurze Kritik. Schriftstellerin (nachdem sie ihre verschiedenen Dichtungen aufgezählt): „Und was halten Sie für mein bedeutendstes Werk?“ — Kritiker; „Zweifellos Ihr Mundwerk!“

Verhöhnung. Stammgast: „Sag', Toni, meinst Du, daß ich den fetten Kal da verdauen kann?“ — Toni: „Ja freilich, gnä' Herr! Da haben S' Zeit dazu — der bleibt Ihnen acht Tag' lang im Magen liegen!“

Vom Büchertisch.

Im Verlage der k. k. Hof- und Staatsdruckerei in Wien erscheint vom 1. Juli 1891 an ein

General-Gütertarif der k. k. österr. Staatsbahnen. Die großartige Entwicklung des europäischen Schienenweges der letzten 20 Jahre findet ihren prägnantesten Ausdruck in der Ausgestaltung des Eisenbahntariffwesens. Die Eisenbahntarife haben sich zu einem der wichtigsten Instrumente des Handels und der Industrie emporgeschwungen, sie haben für jede commerciale und industrielle Unternehmung eine im gleichen Grade nie bessere Wichtigkeit erlangt. Mehr als je zuvor liegt für die an Handel und Industrie interessirten Kreise das Bedürfnis vor, in tiefer Kenntnis aller auf dem umfangreichen Gebiete des Eisenbahntariffwesens eintretenden Veränderungen zu bleiben, um allen Conjunctionen mit Verständnis und Nutzen folgen zu können.

Nur wer die Eisenbahntarife eines bestimmten Verkehrsgebietes kennt, wird aus dieser Kenntnis des wichtigsten Factors, der Frachtpreise vornehmlich erkennen können, ob und in welchem Umfange für seine speziellen geschäftlichen Interessen es noch lohnend erscheint, Handelsbeziehungen anzuknüpfen oder aufrecht zu erhalten.

Nun ist es aber für den Einzelnen keine leichte Aufgabe, sich all dies Tarifmaterial zu verschaffen, und auch wenn er es hat, ist es noch

immer eine zeitraubende und für den Angeübten mühevoll Aufgabe, bei den vielfachen Abweichungen in den Bestimmungen über die Aufnahmebedingungen der Güter, die Verschiedenheit der Warenklassifikationen, die Complicirtheit der Frachtenberechnungen in einer Reihe von Tarifverbänden, die Schwierigkeit der Entscheidung über die Anwendung der entsprechenden Special- und Ausnahmetarife u. s. w. gerade dasjenige herauszufinden, was für den speciellen Zweck paßt.

Das Fehlen eines Tarifnachschlagebuches, aus welchem man über alle wissenswerthen Verhältnisse sich leicht und rasch orientiren kann, wird daher in allen Fachkreisen sehr unangenehm empfunden.

Um diesen allgemein gefühlten Bedürfnisse wenigstens für ihr großes Netz Rechnung zu tragen und jedermann in die Lage zu setzen, Tarifermittlungen mit Sicherheit zu bewerkstelligen, läßt die k. k. General-Direktion der österr. Staatsbahnen ein Tarifsammlungswerk erscheinen, in welchem sämtliche in Kraft stehenden Local-Gütertarife der 7000 Kilometer umfassenden Staatsbahnen, ferner alle directen Frachttarife für den Güterverkehr zwischen Stationen der k. k. österr. Staatsbahnen und Stationen fremder Bahnverwaltungen des In- und Auslandes Aufnahme finden.

Dieses Sammelwerk wird sowohl als offizielles Tarifbuch für die Dienststellen der k. k. österr. Staatsbahnen dienen, als auch gleichzeitig dem die Eisenbahnen benützenden Publikum im Prämumerationswege zugänglich gemacht.

Seiner Bestimmung entsprechend, wird der „General-Gütertarif“ jährlich zweimal, und zwar am 1. Jänner und 1. Juli eines jeden Jahres immer in voller Neuauflage unter Berücksichtigung aller inzwischen eingetretenen Änderungen erscheinen und mit einem Index ausgestattet sein, welcher das Mittel an die Hand gibt, jeden gewünschten Frachtpreis rasch und sicher aufzufinden. Für die in der Zwischenzeit bis zum Erscheinen der nächsten Neuauflage eintretenden Änderungen gelangen Ergänzungsblätter zur Ausgabe, welche in der Art eingerichtet sind, daß dieselben zur Vermeidung handschriftlicher Veränderungen stets den richtig gestellten Inhalt jeder Seite des General-Gütertarifes bringen werden, auf welchen sich die Änderungen beziehen, so zwar, daß es zur Evidenzhaltung der Tarifänderungen keiner weiteren Mühe bedarf, als einfach die alte Seite durch die correspondirende neue durch Ueberkleben der ersten zu ersetzen. — Der Jahrespränumerationspreis beträgt für Oesterreich-Ungarn 24 fl., für dieses Halbjahr vom 1. Juli bis 31. December 1891 12 fl.

Eingesendet.

Rohseidene Bastkleider fl. 10.50 per Robe und bessere Qualitäten versendet porto- und zollfrei das Fabrik-Depot G. Henneberg in Zürich (K.u. K. Hoflieferant), Muster umgehend. Briefe kosten 10 kr. Porto.

Zur häuslichen Cur und Vorcur vor Karlsbad, Marienbad etc. wird der natürliche 418 5-2



von den ärztlichen Autoritäten besonders empfohlen. Zu haben überall. Haupt-Depôts für Waidhofen u. Umgebung bei den Herren MORIZ PAUL, Apotheker und GOTTFRIED PRIESS, Kaufmann, sowie in allen Restaurants.

Briefkasten der Schriftleitung. Herrn S. B. in Randegg: Beantwortung nächstens.

Wochenmarkts-Getreide-Preise.

Table with columns for grain types (Weizen, Korn, Gerste, Hafer), measurement units (Mittelpreis, 1/2 Sektol., etc.), and prices in fl. and kr. for different regions (Waidhofen, Steyr).

Victualienpreise

Table with columns for food items (Spanferkel, Geseh. Schweine, Extramehl, etc.), measurement units (Stück, Kilogr., Liter, etc.), and prices in fl. and kr. for different regions (Waidhofen, Steyr).

Sarg's 219 0-49

Glycerin-Specialitäten

Seit ihrer Erfindung und Einführung durch A. F. Sarg und Carl Sarg im Gebrauche Ihrer Majestät der Kaiserin und anderer Mitglieder des Allerhöchsten Kaiserhauses, sowie vieler fremden Fürstlichkeiten. Empfohlen durch Prof. Baron Liebig, Prof. v. Hebra, v. Zeissl, Hofrath von Scherzer etc. etc., der Hof-Zahnärzte Thomas in Wien, Meister in Gotha etc.

Glycerin-Seife, echt, unverfälscht, in Papier 60 kr., in Kapseln 65 kr., in Breteln pr. 2 Stück 90 kr., in Dosen pr. 3 Stück 60 kr.

Honig-Glycerin-Seife, in Cartons pr. 3 Stück 60 „

Flüssige Glycerin-Seife, in Flacons 65 „ (Bestes Mittel gegen rauhe Hände und unreinen Teint.)

Glycerin-Lippen-Creme, in Flacons 50 kr.

Glycoblazol (zur Beförderung des Haarwuchses, Beseitigung der Schuppen etc.) in Flacons fl. 1.—

Toilette-Carbol-Glycerin-Seife, in Cartons pr. 3 St. 1.20

KALADONT, Glycerin-Zahn-Creme, pr. Stück fl. —.35 (Nach kurzem Gebrauch unentbehrlich als Zahnputzmittel.)

F. A. Sarg's Sohn & Cie.
k. und k. Hoflieferanten in Wien.

Zu haben bei den Apothekern und Parfümeurs etc., in Waidhofen a. d. Ybbs bei Hrn. G. Bittermann.

Zur Sommerhitze weiches, bei Regenwetter und Morgenthau trockenes Lederschuhwerk erreicht nur

J. Bendik in St. Valentin bei Enns
rühmlich bekanntes patent. wasserdichtes

Ledernahrungs-Fett

und zum Glänzen (wischen) des Lederzeuges an Pferdegeschirr Wagen, Möbeln etc. die von demselben erfundene k. k. a. pr.

Lederglanz-Tinctur,

welche vom h. k. k. Reichs-Kriegsministerium mit bestem Erfolg geprüft wurde und nicht nur bei dem Militär, sondern bei den höchsten Persönlichkeiten, der Transportunternehmung etc. etc. verwendet wird.



LEDERFETT
WEICH
UND
WASSERDICHT

Preise für Ledernahrungs-Fett:

Ganze Dose 80 kr.
Halbe Dose 40 kr.
Viertel-Dose 20 kr.
Achtel-Dose 10 kr.

Glanz-Tinctur:

per Kilo fl. 1.20
per Flasche Nr. 1 80 kr.
" Nr. 2 40 kr.
" Nr. 3 20 kr.

Wiederverkäufer u. Militär Rabatt.
Lagernd in allen grösseren Orten der Monarchie. In Waidhofen bei Karl Friess, Weyer bei Dunkel. Scheibls bei Ig. Höfinger.

Warnung vor Fälschungen: Jede Dose und Flasche ist mit dem Namen des Erfinders versehen, worauf beim Kaufe zu achten ist.

Soeben erscheint im Verlag des Bibliographischen Instituts:

BREHMS

dritte, neubearbeitete Auflage

von Prof. *Peckuel-Loesche*, Dr. *W. Haacke*, Prof. *W. Marshall* und Prof. *E. L. Taschenberg*,
mit über 1800 Abbild. im Text, 9 Karten, 180 Tafeln in Holzschnitt u. Chromdruck von *W. Kuhnert*, *Fr. Specht* u. a.
130 Lieferungen zu je 60 Kr. = 10 Halbfranzbände zu je 9 Fl.

TIERLEBEN

Zu beziehen durch die **Max Herzig** in Wien I, gegen niedrige Monats-Centralbuchhandlung, raten. Prospekte gratis.

Epilepsie.

Heilbar, ohne Rückfall, Tausende beweisen diesen wunderbaren Erfolg der Wissenschaft. Ausführliche Berichte sammt Re-tourmarke sind zu richten

„OFFICE SANITAS“ 416 14-2
PARIS, 57, Boulev. de Strasbourg.

Habt Acht!!

Wer wirklich

ächten Kneipp Malz-Kaffee

will, kaufe nur den mit der

ALLEIN

privilegierten Firma

GEBRÜDER ÖLZ, Bregenz a. Bodensee

versehenen Kneipp Malz-Kaffee. Alle anderen Fabrikate, mögen die Reclamen lauten wie sie wollen, sind

Nachahmungen.

Niemand außer uns hat in Oesterreich-Ungarn vom Hochw. Herrn Pfarrer Seb. Kneipp die Berechtigung seinen Namen für Malz-Kaffee zu verwenden.

352 15-7 **Gebrüder Ölz.**

Zu haben in Waidhofen bei Herrn **Gottfried Frick Wwe. und M. Schneider.**

Jubiläums-Ausgabe.



Einladung zur Bestellung von

Alte und Neue Welt.

Illustrirtes
Katholisches Familienblatt
zur
Unterhaltung u. Belehrung.

Monatlich 1 Heft von je 80 Quartseiten
à 50 Pfg. oder 60 Cts.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen und Postämter.
Verlag von Benziger & Co.
Einsiedeln (Schweiz) Waldshut (Baden).

25. Jahrgang, 1891.

In Hugo H. Hirschmann's Journ.-Verlag in Wien, I., Dornbalken-
bastei 5, erscheinen und können gegen Einzahlung des Geldbetrages (durch die
Postparcasse oder mittelst Postanweisung) pränumerirt werden:

- Wiener Landwirtschaftliche Zeitung**
Größte allgemeine illustrierte Zeitung für die gesamte Landwirtschaft.
Gegründet 1851. Erscheint Mittwoch und Samstag in Gr.-Folio Ganzjährig fl. 12
Bierteljährig 3.—
- Oesterreichische Forst-Zeitung.**
Allgemeine illustrierte Zeitung für Forstwirtschaft und Holzhandel,
Goldindustrie, Jagd und Fischerei.
Gegründet 1868. Erscheint jeden Freitag in Gr.-Folio Ganzjährig fl. 8, Viertelj. fl. 2
- Allgemeine Wein-Zeitung.**
Illustrierte Zeitung für Weinbau u. Weinbereitung, Internationales Wein-
handelsblatt. Journal für Weinconsumenten, Hotel- und Gasthof-Zeitung.
Gegründet 1884. Erscheint jeden Donnerstag in Gr.-Folio Ganzjährig fl. 6
Probenummern auf Verlangen gratis und franco.

Apothek
„Zum goldenen Reichsapfel“

J. PSEPHOFER'S 1., Singerstraße 15. Wien

Blutreinigungs-Pillen,

vormals Universal-Pillen genannt, als bekanntes, leicht abführendes Hausmittel.

Von diesen Pillen kostet: 1 Schachtel mit 15 Pillen 21 fr., 1 Rolle mit 6 Schachteln 1 fl. 5 fr., bei unfrankirter Nachnahmefendung 1 fl. 10 fr.

Bei vorheriger Einzahlung des Geldbetrages kostet sammt portofreier Zusendung: 1 Rolle Pillen 1 fl. 25 fr., 2 Rollen 2 fl. 30 fr., 3 Rollen 3 fl. 35 fr., 4 Rollen 4 fl. 40 fr., 5 Rollen 5 fl. 20 fr., 10 Rollen 9 fl. 20 fr. (Weniger als eine Rolle kann nicht verwendet werden.)

Es wird ersucht, ausdrücklich „J. Pserhofer's Blutreinigungs-Pillen“ zu verlangen und darauf zu achten, daß die Deckelaufschrift jeder Schachtel den auf der Gebrauchsanweisung stehenden Namenszug J. Pserhofer und zwar in rother Schrift trage.

Frostbalsam von J. Pserhofer, 1 Tiegel 40 fr., mit Francozusendung 65 fr.

Spizwegerichsaft, 1 Flaschgen 50 fr.

Amerikanische Gichtsalbe, 1 Tiegel 1 fl. 20 fr.

Pulver gegen Fußschweiß, Preis einer Schachtel 50 fr., mit Francozusendung 75 fr.

Kropf-Balsam 1 Flasche 40 fr., mit Francozusendung 65 fr.

Lebens-Essenz (Prager-Tropfen) 1 Flasch. 22 fr.

Englischer Balsam, 1 Flasche 50 fr.

Ziaker-Brustpulver, 1 Schachtel 35 fr., mit Francozusendung 60 fr.

Tannochinin-Pomade, von J. Pserhofer, bestes Haarwuchsmittel 1 D. 2 fl.

Universal-Pflaster, von Prof. Steudel, 1 Tiegel 50 fr., mit Francozus. 75 fr.

Universal-Reinigungs-Salz, von A. W. Bultrich, Hausmittel gegen schlechte Verdauung, 1 Paket 1 fl.

Außer den hier genannten Präparaten sind noch sämtliche in österreichischen Zeitungen angekündigte in- und ausländische pharmaceutische Specialitäten vorrätig und werden alle etwa nicht am Lager befindlichen Artikel auf Verlangen prompt und billigt befohrt — Versendungen per Post werden schnellstens effectuirt gegen vorherige Geldsendung, größere Bestellungen auch gegen Nachnahme des Betrages.

Bei vorheriger Einzahlung des Geldbetrages (am besten mittelst Post-Anweisung) stellt sich das Porto bedeutend billiger, als bei Nachnahmefendungen.

397 12-12

Der Stein der Weisen

Illustrirte Halbmonatsschrift für Haus und Familie.

Jährlich circa 1200 Illustrationen aus allen Gebieten des Wissens.

Der Stein der Weisen hat seiner Originalität halber die günstigste Aufnahme gefunden und erfreut sich eines großen Erfolges. Als einzige in deutscher Sprache erscheinende populärwissenschaftliche Zeitschrift, steht er auf gleicher Höhe mit den englischen Zwecken dienenden anderssprachlichen Blättern.

Wichtiges: Ausgabe in halbmonatlichen Heften zu 32 Seiten Groß-Quartformat. Jedes Heft (mit 40-50 Illustrationen) kostet nur 30 Kreuzer. Auch in 4 Quartalbänden à 1 fl. 80 fr.; oder in 2 Semesterbänden in Orig.-Gravirb. à 5 Gulden.

Warteljährliche Pränumeration 1 fl. 80 kr., halb-jährlich 8 fl. 80 kr., ganzjährig 7 fl. 20 kr. Probehefte gratis. Durch alle Buchhandlungen zu beziehen. Probehefte gratis.

A. Hartleben's Verlag in Wien.

Auszug aus dem Fahrplan der k. k. österr. Staatsbahnen.

(Giltig vom 1. October.)

Amstetten-Klein-Reifling-Selzthal.

Table with columns for Stations, P. Z., S. Z., and classes (1.2.3, Fröh, Abds., etc.). Includes stations like Wien, Linz, Amstetten, Ulmerfeld, Kröllendorf H., Hilm-Kematen, Rosenau, Sonntagberg H., Waidhofen, Stadt Waidhofen H., Oberland, Gafenz, Weyer, Kastenreith, Kl. Reifling, Hiefiau, Admont, Selzthal, Steyr.

Die Nachtzeit von 6 Uhr Abends bis 5 Uhr 59 Minuten Fröh ist durch fette Ziffern kenntlich gemacht. *) Nur nach Bedarf.

Die Buchdruckerei von A. Henneberg in Waidhofen a. d. Ybbs. Anfertigung aller vorkommenden Drucksorten, als: Preis-Courants, in allen Grössen und Formaten, Speisekarten, Rechnungen, Briefpapiere und Couverts mit Firma, Werke und Brochuren, Visit-, Geschäfts-, Ball-, Trauungs- und Verlobungskarten mit und ohne Monogramm, Partezettel und Trauerbilder. — Auch halte ich ein Lager von sehr schön in verschiedenen Farben ausgeführten Haussegen, Lehrbriefen und verschiedenen anderen Drucksorten.

Agenten aller Branchen werden zur Uebernahme einer sehr lohnenden Vertretung überall gesucht. Offerte unter „Neu“ an die Annoncen-Expedition J. Danneberg, Wien, I., Kumpfgasse Nr. 7.

Der Praktische Landwirth. Illust. landw. Zeitung für Jedermann. Gegründet 1864. Erscheint Dienstag in Gr.-Legiton-Format. Ganzjährig fl. 4, Viertelfährig fl. 1. Ganzjährig Der Oekonom Einem Gulden. Illustrierte landw. Volks-Zeitung. Gegründet 1878. Erscheint den 1. u. 16. jeden Monats in Gr.-Legiton-Format. Ganzjährig fl. 1. Preisnummern gratis und franco.

„Wer fremde Sprachen kennt, Die Welt sein nennt.“ (Seume) Vom 1. Januar 1891 ab erscheint regelmässig, wechselsweise an jedem Sonnabend: L'Examineur Französisches Journal für Deutsche. The Examiner Englischsches Journal für Deutsche. Beide Blätter zusammen 3 Mk. pro 1/4 Jahr — jedes Blatt einzeln 1,75 Mk. pro 1/4 Jahr.

Eingerichtet, an der Hand interessanter fesselnder Lektüre, zum Selbststudium der französischen und englischen Sprache (mit sorgfältiger Angabe der Aussprache nach leichtfärl., wissenschaftl. System) — zur Erhaltung und Weiterbildung der in der Schule etc. erworbenen sprachlichen Kenntnisse — zur Aneignung einer gewandten Redeführung und eines korrekten schriftl. Ausdrucks. Herausgeber und Verleger: Paul Heichen, Berlin W., Nollendorfstr. 20.

Großes Lager aller Gattungen nur solid gearbeiteter Möbel eigener Erzeugung bei J. M. Müller, Kunst- und Möbelschler 393 8-9 Linz, Marienstrasse 10, Linz. Uebernahme von Brautausstattungen und kompletten Möblierungen. Illustrierte Preis-Courants und Zeichnungen von vorrätigen, vollständig zusammengestellten Speise- und Schlafzimmern aus Kirschbaum- und Eichenholz werden portofrei zugesendet. Großes Lager billiger, stylgerechter Möbel für Sommerwohnungen aus gebeiztem und lackirtem Holz. Übernahme jeder Garantie. Billigst gestellte Preise.

Echten Malz-Café aus bestem gehaltreichsten Malz, in rothen Paquets sowie in Körnern, in 1/2 und 1/4 Kilo Säckchen mit Firma und Schutzmarke, empfiehlt J. WÜRTEMBERGER Feigenkafé-, Malzkafé- & Chocoladen-Fabrik in Salzburg. Zu haben in jedem Specereiwaren-Geschäft. Nach dem Urtheile des hochwürdigen Herrn Pfarrer KNEIPP ist echter MALZ-CAFÉ das gesündeste Café-Getränk, welches existirt. Meinen echten Malz-Café wollen Sie ja nicht mit gewöhnlichen Gersten-Café verwechseln.

OTTO MAASS & SOHN Wien, Wallfischgasse 10. Aelteste und größte Annoncen-Expedition Haasenstein & Vogler (OTTO MAASS) WIEN, Wallfischgasse 10. Tägliche directe Expeditionen von Anzeigen jeder Art an alle Zeitungen und Insertionsorgane des In- und Auslandes. Prompte, discrete und billige Bedienung. Zeitungsanträge, Kostenvorschläge gratis u. franco. NB. Die Entgegennahme von Offertbriefen geschieht ohne Gebührenberechnung.

Prima-Papiersäcke in allen Größen sind mit Firmadruck billigt zu haben in A. Henneberg's Buchdruckerei in Waidhofen a. d. Ybbs.

Die Modewelt. Zufriede Zeitung für Coletts und Handarbeiten. Technikum Mittelweida. 28 goldene und silberne Medaillen und Diplome.

Spielwerke 4-200 Stücke spielend; mit oder ohne Expression Mandoline, Trommel, Glocken, Himmelsstimmen, Castagnetten, Harfenpiel etc. Spieldosen 2-16 Stücke spielend; ferner Necessaires, Cigarettenständer, Schweizerhäuschen, Photographicalbums, Schreibzeuge, Handtaschen, Pfeifenschwerer, Bismarckwägen, Cigaretten-Etuis, Tabaksdosen, Arbeitstische, Kleider, Biergläser, Stühle etc., Alles mit Musik. Stets das Neueste und Vorzüglichste, besonders geeignet zu Weihnachtsgeschenken, empfiehlt J. H. Heller, Bern (Schweiz). Nur direkter Bezug garantiert Aechtheit; illustrierte Preislisten sende franco.

Eine prachtvolle junge Dogge,
Männchen, ist preiswürdig zu verkaufen. — Auskunft in
der Verwaltungsstelle d. Bl. 426 2-2

Jeden Sonntag
202 0-30 **Spatenbräu**
im Hotel „zum goldenen Löwen“

Ein Lehrling,
entsprechend entwickelt, wird in der Hof- und Wagenschmiede des Herrn
Tierarztes **Anton Weisiger** in der Stadt Waidhofen a. d. Ybbs
sofort aufgenommen. 423 3-2

Eine feine Lancaster-Doppelfinte
mit echten amtlich erprobten, dunkel brünierten Damastläusen, Cal. 16,
Schiffel, verlängerte Laufschiene, engl. Rückspringhähner, engl. Gravir-
ung, Hornbügel sammt Patronenzähler, 1 Suchtviemen mit Schwalbe
ist preiswürdig zu verkaufen. Ausf. in der Verwaltungsst. d. Bl. 422 2-2

Eine Jahreswohnung,
bestehend aus 4 Zimmern und Küche, ist vom 1. Juli d.
J. an, zu vermieten. Auskunft erteilt **Johann Gartner,**
Bäckermeister. 413 0-3

Ein großes Gewölbe
sammt Keller und Holzlage
ist in der unteren Stadt Nr. 67, mitten am Wochenmarkt-
platz, zu vermieten. Auskunft dortselbst.

Fischwitterung
vorzüglich!
Wer mit gutem Erfolg fischen will, im Eisloche oder offenen
Gewässer, (Flüssen, Teichen u. s. w.) gleich ob mit Angel, Netz, und
die Fische von weiter Ferne und Tiefe herbeilocken, der laufe sich meine
vorzügliche giftfreie **Fischwitterung** nebst Gebrauchsanweisung.
Viele Dankschreiben. Preis 2 Mark, ferner fabricire nur sehr bewährte
Krebs-, Otter-, Wiesel-, Hasen-, Fuchs-, Marder-, Reh-,
u. s. w. **Witterungen.** Preis à 2,50 W. 414 4-3
Adr. **Portaskiewicz** Witterungsfabrik, **BRESLAU,**
Kleischauerstraße 4.

Reines Blut die Gesundheit!
Geheime Krankheiten, Flechten, Ausschläge, Blässe, all-
gem. Müdigkeit, Schwäche, verschwinden bei gesundem
Blut! Wir garantiren für radicalen Erfolg bei Gebrauch
unserer Methode. Bei Anfragen Retourmarke beilegen.
„OFFICE SANITAS“, 417 14-2
PARIS, 57, Boulevard de Strasbourg.

Unterphosphorigsaurer
Kalk - Eisen - Syrup
bereitet vom
Apotheker Julius Herbabny in Wien,
wird seit Jahren von zahlreichen Ärzten empfohlen und mit bestem
Erfolge angewendet.
Sie empfehlen dieses Präparat wärmstens als ein Mittel, welches
rasch den Appetit hebt, eine reichlichere, angemessene Nahrungs-
aufnahme ermöglicht, dadurch die Ernährung sowie die Zu-
nahme der Kräfte wesentlich unterstützt und beibringt, die
Neigung zu Augenkrankheiten zu vermindern und zu
beseitigen. Sie empfehlen es weiter als ein Mittel, welches in
Folge seiner schleimlösenden, den Hustenreiz mildernden Eigenschaften
sehr günstig auf erkranktes Lungengewebe einwirkt und
durch Verringerung und Behebung der Nachtschweiß-
die Kräfteabnahme eindämmt; auch ferner durch eine ange-
messene Zufuhr von leicht verdaulichem Eisen in dem geschwächten
blutarmen Organismus die Blutbildung — und vermöge
seines Gehaltes an löslichen Phosphor-Kalk-Salzen bei schwächli-
chen Kindern — bedeutend fördert.
Preis 1 Flasche fl. 1.25, per Post 20 Kr. mehr für
Packung. (Halbe Flaschen gibt es nicht.)

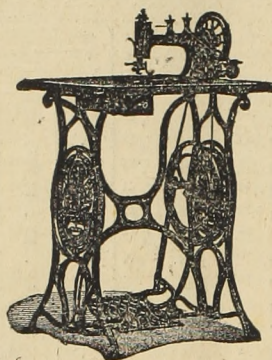


Warnung! Wir warnen vor den
häufig unter gleichem
oder ähnlichem Namen vorkommenden
Nachahmungen unseres 20 Jahre bestehen-
den Kalk-Eisen-Syrups, weil nur dieser
allein das Original-Präparat ist, welches
von zahlreichen Ärzten eingehend geprüft
wurde, sowie empfohlen und verordnet
wird. Wir bitten daher stets ausdrücklich
„Herbabny's Kalk-Eisen-Syrup“ zu verlangen, sowie darauf
zu achten, daß die nebenstehende, behördlich protokollierte Schutzmarke
sich auf jeder Flasche befindet, sowie dieser die Broschüre von Dr.
Schweizer beilege, und ersuchen, sich weder durch billigeren Preis
noch sonst durch einen andern Vorwand zum Ankauf von Nach-
ahmungen verleiten zu lassen!
Wien, Apotheke „zur Barmherzigkeit“
des **Julius Herbabny,** Neubau, Kaiserstraße 73 u. 75.
Depot in Waidhofen a. d. Ybbs bei Herrn Apotheker **M. Paul,**
ferner bei den Herren Apothekern in **Amstetten: C. M a h l e r;**
Scheibbs: F. R o l l m a n n; **Seitenstetten: A. R e j c h.**

Ein
Lehrling oder Praktikant

wird in der Kunstmühle des Herrn **H. Jagersberger** in
Waidhofen a. d. Ybbs aufgenommen.

NÄHMASCHINEN



gut, reel billig
350 auch gegen 0-17
Ratenzahlung
Umtausch alter
Maschinen.
NADELN,
alle Bestandtheile und
Nähmaschinenöhl.

JOSEF SCHANNER,
Waidhofen an der Ybbs, hoher Markt 86.

30 kr. Die Physiologie der Fiebe.

Nur für
Herren!
Von Professor P. Mantegazza.
Wer an vorräumt, dieses
großartige, Aufsehen erre-
gende Werk zu studieren,
sündigt an sich und seinen
Kindeskindern!!!
(276 Seiten Umfang.)
Gegen Einsendung von
2 fl. franco oder gegen
Nachnahme unfrancirt.
Der
interessanteste
Estab. der Welt
Sensationell!
(Neue ver-
größerte
Ausgabe.)
in hocheleg.
Ausstattung
reich illust-
rirt, in farbig. Druck geg. Ein-
send. v. 25 kr. in Marken aller
Länder als Drucksache franco.
Bei Zusendung in geschlossenem Couvert 30 kr.
415 20-2 **L. S c h n e i d e r,** Kunstverlag,
Berlin, SW., Bernburgerstr. 6.

Gulden 5 bis 10 täglichen
sicheren Verdienst ohne Capital und Risiko bieten wir Jedermann, der sich
mit dem Verfaufe von gesetzlich gefalteten Loosen und Staatspapieren
befassen will. — Anträge unter „Lose“ an die Annoncen-Expedition **J.**
Danneberg, Wien, I., Kumpfgasse 7. 394 10-7

Kwizda's
ausschl. priv.
Restitutionsfluid,
Waschwasser für Pferde.
Seit **30 Jahren** mit bestem Erfolg in mehreren
Hofstallungen, in den grösseren Stallungen
des Civils und Militärs im Gebrauch, zur **Stärkung**
vor und Wiederkräftigung nach grossen Strap-
azen, bei Verrenkungen, Verstauchungen,
Steifheit der Sehnen etc., befähigt das Pferd zu
hervorragenden Leistungen im Training.
Preis einer Flasche fl. 1.40.
Echt nur mit obiger Schutzmarke zu beziehen durch alle Apo-
theken Oesterreich-Ungarns.
Tägliche Postversendung durch das Haupt-Depôt:
Franz Joh. Kwizda,
k. n. k. österr. und k. rumän. Hoflieferant, Kreisapotheker, Kornuburg bei Wien.

H. Nestlé's Kindermehl
20jähriger Erfolg.

32 Auszeichnungen,
worunter
12 Ehrendiplome
und
14 gold. Medaillen.
Zahlreiche
Zeugnisse
den ersten mediz.
Autoritäten.



Vollständiges Nahrungsmittel für kleine Kinder.
Nicht zu verwechseln mit den vielfach
angepriesenen verschiedenen Milchsorten.
Ersatz bei Mangel an Muttermilch, erleichtert das Entwöhnen,
leicht und vollständig verdaulich, desshalb auch **Erwachsenen** bei
Magenleiden als Nahrungsmittel bestens empfohlen.

Eine Dose 90 kr.
Henri Nestlé's kondensirte Milch
Eine Dose 50 kr.
Zentral-Depôt für Oesterreich-Ungarn:
F. BERLYAK,
Wien, I., Bz. Naglergasse 1
In Waidhofen a. d. Ybbs bei **Moriz Paul,** Apotheker.
Verkauf in allen Apotheken und Drogen-Handlungen.

382 0-27 **Bahnartift**
J. Werchlawski
Stabil in Waidhofen, oberer Stadtplatz
im Hause des Herrn **M. Sommer**
verfertigt künstliche Zähne und Luft-
druckgebisse nach neuestem, amerikanischen
System. Dieselben werden unter Garan-
tie naturgetreu, zum Kaueen vollkommen
verwendbar, ohne vorher die Wurzel-
entfernen zu müssen, in 6 bis 8 Stun-
den schmerzlos eingesezt.

Reparaturen
sowie sämtliche in dieses Fach einschlagenden Ver-
richtungen werden bestens und billigst in kürzester
Frift ausgeführt.
Sprechstunden von 9 Uhr Früh bis 5 Uhr Abends.

MARIAZELLER
Magentropfen
berichtet in der Apotheke zum Schutzengel des
C. BRADY in Kremsier (Mähren),
ein altbewährtes und bekanntes Heilmittel von anregender
und kräftigender Wirkung auf den Magen bei Ver-
daunungsstörungen.
Nur echt mit nebenstehender Schutzmarke und Unterschrift.
Preis à Flasche 40 kr., Doppelflasche 70 kr.
Bestandtheile sind angegeben.
In Apotheken erhältlich.

Müller
Der
Oesterreichlich-
Ungarische
Monatsschrift
zur Verbreitung nützlicher
Kenntnisse im Mühlen-
wesen und verwandten Ge-
schäftszweigen.
12. Jahrg. — Pro Jahr 3 fl.
Jeder Moller sollte das Blatt haben
und wird dasselbe jedem Müller,
der seine Adresse einschickt, drei
Monate lang gratis geschickt, drei
fl. per Postgebühren. An address:
Otto Maass
Wien, Wallnerstrasse 10.

Gebr. Adler in Wels
Lederfabriken Wels und Sierning
Gegründet 1847
offeriren ihre aus bestem Kernleder erzeugten, undehnbaren
Maschinen-Riemen
amerikanischer Art
Glieder-, Näh- und Bindriemen
sowie alle anderen technischen Leder-Artikel.
Depôt zu Original-Fabrikspreisen
in Waidhofen a. d. Ybbs bei Herren **Anton Jax Söhne.** 1 10-11

Visitkarten sind schnell und billig
in der Buchdruckerei **A. Henneberg** zu haben.